

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Donnerstag, den 17. Juli.

1845.

Bekanntmachung.

Inhalts eines uns zugegangenen Schreibens des Stadtrathes zu Bittau ist von der Königlichen Hohen Kreisdirection zu Budissin genehmigt worden, daß der bevorstehende Bittauer Kirmes-Fahrmarkt wegen des auf den 8ten September d. J. einfallenden Neustadt-Dresdener Fahrmarktes in diesem Jahre nicht, wie seither, den Sonntag vor Maria Geburt, sondern acht Tage früher, mithin den

30. August dieses Jahres

und folgende Tage abgehalten werde, was wir hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Gewerbetreibenden bringen.

Leipzig, den 12. Juli 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die in Sommerfelder Flur gelegenen, der hiesigen Stadt gehörigen Felder des ehemaligen Wildbusches sollen in einzelnen Parzellen von Michaelis d. J. an anderweit auf sechs Jahre licitationweise verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

den 1. August dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr in dem Gasthose zu Sommerfeld einzufinden und es sind die näheren Nachweisungen und Bedingungen in der Expedition des Markalles alhier einzusehen.

Leipzig, den 12. Juli 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Klimatische Verhältnisse Leipzigs.

Die Beobachtungen auf der Leipziger Sternwarte während der letzten 6 bis 8 Jahre haben hierüber folgendes ergeben:

Der mittlere Barometerstand bei 0° Temperatur war:

	Par. Zoll.	Linien.
Morgens 9 Uhr:	27	8,44
Mittags 12 Uhr:	27	8,38
Nachmittags 3 Uhr:	27	8,2
Der höchste Stand:	28	0,84
Der niedrigste Stand:	27	4,8

Der mittlere Thermometerstand (hunderttheiliges Thermometer frei im Schatten) war:

Morgens 9 Uhr:	8,11 Grad Wärme.
Mittags 12 Uhr:	10,78 " "
Nachmittags 3 Uhr:	12,02 " "

Der höchste Thermometerstand, der zu diesen Stunden beobachtet worden ist, war 26,88 Grad Wärme, der tiefste 10,83 Grad Kälte.

Zur Vergleichung mag bemerkt werden, daß in Dresden der mittlere Thermometerstand nach 7 jähriger Beobachtung bei dem mathematischen Salon (am Zwingerwall)

Morgens 9 Uhr	nahe an 9 Grad.
Mittags 12 Uhr	gegen 12 " "
Nachmittags 3 Uhr	über 12 " "

ist, während in Oberwiesenthal das Thermometer zu denselben Zeiten nur zwischen 5 und 6 Grad Wärme nachweist.

Ergebnisse der Höhenmessungen

einiger der interessantesten Punkte Sachsens.

Der höchste Punkt Sachsens, der Fichtelberg bei Oberwiesenthal im Erzgebirge, erhebt sich 3720 Pariser Fuß*) über der Nordsee; die Lausche bei Bittau 2469 P. F.; der große Wintersberg in der sächsischen Schweiz 1716 P. F.; Schloß Augustsburg 1539; der Lillenstein 1248; Festung Königstein 1092; Bastei 943; Rochlitzer Berg 1046; Colmberg bei Dschag 957; Spitzberg bei Wurzen 599; Schloß Hubertsburg 575 P. F.

Die Meereshöhe der Elbe beträgt bei Dresden 313 P. F.; die der Mulde bei Wurzen 327; die der Elster bei Leipzig 334 (an der böhmisch-sächsischen Gränze dagegen 1503 P. F.).

Der Leipziger Marktplatz liegt 328, der Schloßhof der Pleißenburg 312 Pariser Fuß über der Nordsee.

*) Eine sächsische halbe Elle ist etwas über $\frac{1}{4}$ eines Pariser Fußes.

Branntwein.

Porter berechnet für das vereinigte Königreich Großbritannien an durchschnittlicher Verzehrung an Spiritus für 1841 auf den Kopf.

inländischen Branntwein	0,77 Gallon.
Rum	0,09 " "
fremde Branntweine	0,044 " "

sind 0,904 Gallon.

à 3,07 Berliner Quart, 8,8 Quart auf den Kopf.

Noch für 1838 sind Porters Angaben:

inländischer Branntwein	1,02 Gallon.
Rum	0,12 "
fremde Branntweine	0,045 "

sind 1,185 Gallon oder

d. h. 4,7 Quart. Die starke Verminderung, fast wie 4:3, ist, wie Porter hervorhebt, fast allein das Verdienst des Vater Nathew; denn die Verringerung liegt ganz besonders in Irland, wo selbst die Verzehrung an inländischem Branntwein, an Whisky (Rum und ausländische Spirits fallen hauptsächlich nur auf England und Schottland) sich verminderte; von 1838 zu 1841 auf den Kopf von 1,52 Gallon auf 0,80 Gallon, d. h. von 6 Quart auf 3,2 Quart.

Für Frankreich giebt Legoyt das Consumtionsquantum von Branntwein an auf jährlich 700,113 Hectol., d. h. etwas über 61 Millionen Quart, auf den Kopf bei 35 Millionen Menschen ungefähr 1,75 Quart.

Für den deutschen Zollverein ist die Berechnung der Consumtionsquanta für jeden Vereinsstaat insofern schwierig, als Branntwein viel mehr als Bier von einem Theile des Zollvereins in den andern versandt wird. Die Quantität des in diesem oder jenem Vereinsstaate fabricirten Branntweins ist kein ganz sicherer Maßstab; man muß Landesitte und Gewohnheit mit beachten, wobei in einzelnen Gegenden Steuerverhältnisse auf bestimmtere Resultate führen. Im Allgemeinen ist die bei weitem überwiegende Branntweinfabrication in den nördlichen Theilen des Zollvereins, namentlich im preussischen Staate. Der mäßige Genuß von Branntwein muß hier für die Mehrzahl der Bevölkerung den Theil des Alkohols ersetzen, den der Wohlhabendere im Weine genießt. Auch hängt die Fabrication von Branntwein hier mit landwirthschaftlichen Verhältnissen zusammen. Zum Theil aus Getreide, viel mehr aus Kartoffel wird Branntwein gebrannt; und der immer mehr in großen Flächen stattfindende Anbau der Kartoffel hat mit darin seinen Grund, daß das Product durch Verarbeitung zu Branntwein leichter transportabel wird, und also in größerer Ausdehnung seinen Markt sich suchen kann. Im südlichen Deutschland trinkt auch der Niedere im Volk den Wein des Landes als gewähltern Genuß. Der Branntwein ist nicht so allgemein verbreitetes Getränk als in den nördlichen Theilen des Zollvereins. Auch ist die Art der Fabrication im südlichen Deutschland meist eine ganz andere als im nördlichen. Die Industrie hat sich nicht darauf geworfen aus Kartoffeln und deren immer mehr verbreiteter Production in großen Brennereien Branntwein zu fabriciren. Es giebt im Ganzen nur wenige gewerbmäßig und anhaltend betriebene Brennereien. Gewöhnlich besitzen die Landwirthe kleinere Kessel, in welchen sie die Abfälle der Weinproduction, dann verschiedene Obstgattungen, Pflaumen, Kirschen etc., vom eigenen Gutsertrage, seltener auch angekaufte Erzeugnisse der Art brennen. Die Brennessel sind meist klein, und gewöhnlich nur auf kurze Zeit im Betriebe. Berücksichtigt man diese Verhältnisse, so wird man, um die Consumtion auszumitteln, doch die Fabrication jedes einzelnen Landes als ungefähren Anhalt um so mehr benutzen können, als der Export in das Ausland, wie wichtig an sich und wie erfreulich, daß derselbe sich mehrt, doch für die Consumtionsverhältnisse nicht von Bedeutung ist. Man kann das Totalerzeugniß von Branntwein im Zollverein auf 265 bis 270 Millionen Quart veran-

schlagen; die Gesamtausfuhr beträgt 14 bis 15 Mill. Quart, d. h. 5 bis 6 Procent.

Hiernach berechnen sich in größern Umriffen:

Bei	Totalproduction. Quart.	Bevölkerung. Menschen.	Consumtion auf den Kopf Quart.
Nach unbestimmten Angaben.			
Preußen	200,000,000	15,000,000	13—14
Sachsen	10,000,000	1,720,000	6
Baden	5,000,000	1,300,000	4
Kurhessen	8,300,000	700,000	11
Großh. Hessen	7,000,000	1,300,000	5
Thüringen	5,500,000	960,000	6
Frankfurt a. M.	500,000	65,000	7
Anhalt, Schwarzburg- sche, Lippe'sche Lande, Waldeck	3,000,000	210,000	13—14
Nach ungefährer Schätzung.			
Baiern	22,000,000	4,500,000	5
Württemberg	3,000,000	1,720,000	2
Nassau	2,000,000	400,000	5
Luxemburg	800,000	175,000	5

267,100,000 Quart.

Bei diesen ungefähren Taxationen ist indessen noch zu bemerken, daß im preussischen Staate der Branntwein zu 50 Procent Alkoholstärke nach Tralles gerechnet wird; und daß der Branntwein, der in Frankreich und auch in England getrunken wird, wohl stärker anzunehmen ist.

In Betreff der gewöhnlichen Getränke muß noch angemerkt werden, daß im südlichen Deutschland und besonders in Frankreich noch der Eider hingutritt.

Für Frankreich giebt Legoyt 10,011,956 Hectol. an, d. h. auf den Kopf 25 Quart.

In Frankfurt a. M. stellen sich 50 $\frac{1}{2}$ Quart heraus. Weitere Angaben fehlen uns, so daß wir fernere Vergleichen un-
terlassen müssen. (A. B.)

Die Vögel in Siam.

In den ungeheuren Wäldern finden sich eine Menge in Europa unbekannter Vögel, aber ihr Gesang ist weit unangenehmer, denn keiner derselben hat die melodische Stimme der Nachtigall oder der Grasmücke. Allenthalben hört man nur das scharfe, traurige, monotone Geschrei. Die merkwürdigsten Vögel sind die Pfauen, die Kakabus und andere Papageien aller Farben. Auch giebt es einen kleinen, nur zollgroßen Vogel von herrlichem Gefieder, halb roth, halb weiß mit einigen Nuancen von Grün, wahrscheinlich eine Colibri-Art. In diesen Wäldern finden sich wilde Hähne und Hennen, deren Gestalt und Federn den Haushähnen völlig gleichen; ich habe sie oft mitten in den Wäldern krähen hören. Um das Männchen zu fangen, stellt man nur an einem abgelegenen Orte einen Haushahn auf und spannt in der Nähe ein Netz aus. Der wilde Hahn läuft alsbald herbei, um den neuen Ankömmling zu bekämpfen, der im Gebüsch versteckte Jäger zieht das Netz an und der Hahn ist gefangen. Ich habe schwarze Schwäne gesehen, glaube aber nicht, daß sie in Siam zu Hause sind. Unter den durch ihre Größe merkwürdigen Vögeln zeichnet sich derjenige aus, den die Siamesen Noc-arlam nennen: wenn er aufrecht geht, ragt

hinaus. Seine Dicke ist verhältnißmäßig, sein Gefieder aschgrau, am Hals und am Rücken manchmal roth. Sein Kopf ist so groß als der eines Menschen, sein Schnabel 2 Fuß lang und kegelförmig. Manchmal fliegt er so hoch, daß man ihn nicht mehr sieht, aber sein scharfes durchdringendes Geschrei zeigt seine Anwesenheit an, selbst wenn die Höhe seines Fluges ihn dem Gesicht entzieht. (?) Dieser Vogel nähert sich nur von Körnern und Pflanzen, seine Eier gleichen denen des Strauß, er ist in Siam sehr gewöhnlich und

er um anderthalb Fuß über den Kopf eines gewöhnlichen Menschen flog mehrmal um unser Seminargebäude herum. — Ein Raubvogel, *Noc-asum* genannt, hat ein eigenthümliches Talent, um seine Bedürfnisse zu befriedigen; wenn seine Jagd nicht glücklich war, greift er den Geier an, packt ihn an der Kehle und zwingt ihn, die schon verschlungene Beute mit ihm zu theilen. Diesen seltsamen Kampf sieht man oft zu Bankok an dem Orte, wo man die Todten zerstückt. (Ausland.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Vom 1. October d. J. an soll das mit Gasthofsgerechtigkeit versehene Restaurationsgebäude auf dem Bahnhofe **Niedererau** anderweit verpachtet werden, und fordern wir Pachtlustige hiermit auf, ihre Anerbietungen längstens bis zum 31. dieses Monats schriftlich an uns abzugeben.

Die Bedingungen, unter welchen ein Contractabschluss über den Pacht dieses Restaurationsgebäudes stattfindet, sind auf unserm Hauptbureau in Leipzig, so wie auf unserm Bureau in Dresden und in der Bahnhof-Expedition zu Niedererau einzusehen. Leipzig, den 5. Juli 1845.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erbinteressenten Frau Friederiken Amalien Pannewitz soll das zu dem Nachlaß der Letztern gehörige, an der Hospitalstraße allhier gelegene, mit Nr. 1255 des ältern und Nr. 1257 des jetzigen Brandkatasters bezeichnete Hausgrundstück unter den dem öffentlichen Anschläge beigefügten Bedingungen, so wie nach den für nothwendige Versteigerungen gesetzlich gegebenen Vorschriften, so weit letztere nach den gedachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den einundzwanzigsten August 1845

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der bereits geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das gedachte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird in Betreff der Subhastationsbedingungen, der Revenüen des Grundstückes und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind, jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet.

Leipzig, am 24. Mai 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. C. E. B. D.
Klemm, Secr.: Schrbr.

Bekanntmachung.

Bei einer in Untersuchung befangenen Frauensperson sind ein Federmesser

und ein in graues Papier gewickeltes Stück Zucker, 23 Loth wiegend,

gefunden worden und in unsere Verwahrung gekommen.

Das Federmesser hat dieselbe etwa 8 Tage nach der diesjährigen Ostermesse aus einem in der Reichstraße, wahrscheinlich in der Nähe des Salzgäßchens belegenen Gewölbe, wo sie gebettet, entwendet, den Zucker aber will sie an der Ecke der Ritter- und Grimma'schen Straße am 2. Mai d. J. gefunden haben.

Derjenige, welchem solche Gegenstände abhanden gekommen sein

sollten, wird aufgefordert, sich baldigst bei uns zu melden und Anzeige zu erstatten. Leipzig, den 14. Juli 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Hoffmann.

Kermes.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 18. Juli: **Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper in 3 Acten, Musik von Albert Lortzing.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck der Jahresbilanz von 1844 bis 45 ist nach §. 24 d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairs bei Herrn **Johann George Schmidt**, oder auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang genommen werden. Leipzig, am 16. Juli 1845.

Directorium der Kammgarnspinnerei.
Gustav Moriz Claus, **Wilhelm Hartmann**.
d. J. Vorsitzender.

In der Festschen Verlagbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grundsätze

des

rationellen Samenwechsels,

oder

welches sind und müssen die Beweggründe zum Samenwechsel sein, und welche Rücksichten hat man dabei zu nehmen?

Ein unentbehrliches

Hilfs- und Auskunftsbüchlein für Landwirthe.

Nebst einer Anweisung,

den Kartoffelertrag zu sichern und an Menge und Güte zu vermehren.

Von

Conrad Lindau,

Ökonom.

gr. 12. broch. Preis 1/4 Thlr.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig ist so eben erschienen:

Die Geschmackrichtung unserer Zeit.

Ein Vortrag, gehalten am 29. Juni 1845 zur Johannisfeier in der Loge Minerva zu den drei Palmen in Leipzig von **W. Naumann**. Manuscript für Brüder. gr. 8. geheftet 3 Ngr.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine
gedrängte, aber darum nicht minder vollständige
alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten
aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,
mit besonderer Berücksichtigung
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten
und des Großgeschäfts,
so wie
des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und
Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,
nebst
den nöthigen Formularen zu kaufmännischen
Documenten aller Art und einer reichhaltigen
Terminologie.

Von
Judolph Schleier.

* Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten der Kaufmannsachen und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierherschlagenden Fällen empfohlen werden kann.

Restauration zum Elbschloßchen in Gölln bei Meissen.

Wenn ich mich bereits im Sommer vorigen Jahres eines reichlichen Besuchs auch von einem auswärtigen Publicum zu erfreuen hatte, so verabsäume ich nicht, meine an der Elbe so freundlich gelegenen und neu decorirten Localitäten einem geehrten Publicum auch dies Jahr ergebenst anzuempfehlen und halte mich besonders auch auf vorherige gefällige Notiz gern bereit, geehrte Gesellschaften, die mittels Extrazugs Lustpartien in hiesige Gegend veranstalten sollten, aufzunehmen und versichere unter der billigsten Bedienung gute Getränke und gute Tafel.

Eduard Ernst.

Bekanntmachung.

Nach dem vor Kurzem erfolgten Tode der Goldstickerrin **Erdmuthe Luz** habe ich in Gemeinschaft mit ihrer Gesellschafterin, Demoiselle **Wilhelmine Bennetwig**, der ersteren Geschäft in Gold- und Wäsche-Stickereien fortzusetzen beschlossen.

Ich empfehle mich daher den geehrten Kunden der verstorbenen **Luz**, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen, welches letztere hatte, auch mir durch pünctliche Ausführung der mir übergebenen Aufträge zu erwerben.

Amalie verw. Claus, Lehmanns Garten.

Wohnungsveränderung.

Daß ich nicht mehr in dem Hause Nr. 4, sondern Nr. 7 im Böttchergäßchen wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit an.

F. W. Mediske, Schneidermeister.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von heute an in der Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen. (Herrn Freygangs Haus, Ecke der Burgstraße und des Thomaskirchhofs.)

Leipzig, am 17. Juli 1845.

Adv. Krusch.

Hiesigen und auswärtigen Herrschaften empfiehlt sich die **Kochfrau** in Nr. 31 Dresdner Straße, 2 Treppen.

Stein-, Schutt- und Sandfahren macht man zum billigsten Preis. Näheres Johannisgasse Nr. 47.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten von 7½ bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Von Bremen direct

treffen in nächsten Tagen abermals sehr bedeutende Partien Cigarren bei uns ein, deshalb verkaufen wir von den **Alten**, am Lager habenden 10, 9, 8 und 7 Stück für 2½ Ngr., so wie

Savanna pr. 1000 von 12 bis 50 Thlr.

G. C. Metz & Co., Hainstraße Nr. 19.

Verkauf.

Das auf der Ulrichsgasse sub Nr. 53/958 gelegene Haus nebst Garten soll

den 31. Juli 1845

auf der Expedition des Unterzeichneten notariell versteigert werden, weshalb Kauflustige ersucht werden, sich gedachten Tages des Vormittags um 10 Uhr daselbst einzufinden, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Leipzig, den 23. Juni 1845.

Adv. Pfotenbauer, requir. Notar.

Ein Rittergut,

mehrere sehr schöne Landgüter, ein Gasthaus, eine sehr vorthellhaft gelegene Windmühle (sämmtliche Grundstücke liegen in der nächsten Umgebung von Leipzig) habe ich zum Verkauf in Auftrag. **Notar Glöckner**, Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Pianoforteverkauf.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes vorstimmiges Pianoforte von gutem Ton. Preis 55 Thlr.: Reichels Garten, am Wege nach der Schwimmanstalt links bei **W. Koch**, Nr. 2/1604.

Pianoforte-Verkauf, billig und gut: Mühlgasse Nr. 13/784 im Hintergebäude 2 Treppen.

Verkauf. Ein Daguerre'scher Apparat ist billig zu verkaufen. Man macht sich verbindlich, dessen Brauchbarkeit zu beweisen und zugleich practische Anweisung zu geben: kleine Windmühlengasse, goldne Waage im Hintergebäude.

Zu verkaufen steht ein vierräderiger Handwagen mit Korbaussatz: Ulrichsgasse Nr. 10 beim Schenkwieth **Otto**.



Verkauf eines Weinbergs.



Ein sehr nahe bei Dresden an der Leipziger Straße in romantischer Gegend gelegener Weinberg mit großem Garten, einem Bergschlosse, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude (alles im besten Zustande), ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Unterhändler werden jedoch verboten. **J. A. Mohr**, Nicolaisstraße Nr. 50.

Ein blauer Communalgarten = Rock, ein Hut mit Treffen und Stuh, sämtliche Gegenstände wie neu, sind zu verkaufen und Näheres beim Hausmann **Geißler**, Markt Nr. 9, zu erfahren.

12 Stück Eimerfässer, so wie einige Ohmen und halbe Eimer sind billig zu verkaufen in der Halle'schen Straße im rothen Hufeisen in der Wirthschaft.



Zu verkaufen sind noch zwei wunder-schöne englische Wasserhunde: hinteres Brandvorwerk Nr. 3.

Milchverkauf.

Von einem Gute, 1 Stunde von Leipzig können täglich 80 Kannen Milch abgelassen werden; wo erfährt man in der Exped. d. Bl.

Steppröcke

empfehlte in verschiedenen Stoffen die beste Auswahl

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Kissinger Ragozzi

ist heute wieder eingetroffen in großen und kleinen Krügen, so wie

Carlsbader Sprudel

empfehlte **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Französischen Weinessig à l'estragon,

kräftig, reine Säure,

à Bouteille 5 Ngr.,

der Eimer 14 Thlr., empfehle

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feinster alter echter Rheinweinessig,

à Bout. 6 Ngr. (Einlage für Bout. 12 Pf.) Zur Herstellung eines schönen Salateffias sind 2 — 3 Bout. Wasser erforderlich.

G. S. Grieshammer,

Universitätsstr. Nr. 10, Ecke des Kupferg., silb. Bar.

Sehr schöne

Westphäl. Schinken à Pfd. 5 Ngr.,

schönen fetten Speck à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

kleine westphäl. Schinken ohne Knochen von 4 bis 7 Pfd. à Stück, und feinste Braunsch. und westphäl. Cervelatwürste, empfehle die Fleischwaaren-Niederlage, Brühl Nr. 83/322, schwarzes Rad.

Zu kaufen wird gesucht ein schon gebrauchter, aber sich noch in gutem Zustande befindender, nicht allzugroßer Schlosserblasenbalg. Wo? erfährt man bei Herrn Kaufmann **Wappler**, Schützenstraße.

Ein gut und fromm eingefahrener Ziegenbock oder auch ein paar dergleichen, nebst Geschirre und Wagen, werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Tageblatt-Expedition.

4000 Thlr. werden sofort gesucht gegen ganz vorzügliche erste Hypothek zu 4% Zinsen. Näheres Halle'sches Gäßchen bei Herrn **Julius Schindler** Nr. 4/444.

Gesucht werden 1130 und 1800 Thlr. gegen Cession auf Landgrundstücken versicherter, mit 4% zu verzinsender Forderungen. **Dr. jur. Benno Vogel.**

Eine anständige, ordnungsliebende Person wünscht bei einem einzelnen Herrn oder Dame die häuslichen Verrichtungen gegen frei Logis und Kost zu übernehmen. Näheres Nicolaisstr. 8, 2. Et.

Solide Herren finden Wohnung und Kost in Nr. 16/50, auf dem Neumarkt 2 Treppen hinten heraus.

Es wird ein treuer, fleißiger und gewandter Hausdiener im Alter von 21 bis 30 Jahren gesucht. Wer diese Eigenschaften besitzt u. genügende Zeugnisse, auch seiner Ehelichkeit etc. beibringen kann, erhält nähern Bescheid: Königsstraße Nr. 1 bei dem Kutscher. Auch wird, um zu Weihnachten d. J. anzutreten, ein fleißiger und tüchtiger Gärtner, unverheirathet, auf einem Landstzige in der Nähe Grimma's gesucht. Personen, die sich dazu eignen und mit gehörigen Zeugnissen ihres moralischen Charakters und ihrer Tüchtigkeit versehen sind, können, wie oben, nähere Auskunft erhalten.

Gesucht wird sogleich ein Kellner. Zu erfragen bei **J. C. Böttiger** im Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Ein gewandter Marquur findet zum 1. August Condition bei **Robert Pflock**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht auf dem Thonberge.

Arbeiter,

im Alter von 16 — 24 Jahren, können dauernde Beschäftigung erhalten in der Fabrik wasserdichter Stoffe in Lindenau Nr. 100.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in Schenk-wirthschaften gut gedient hat. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

In meiner Buchdruckerei kann sogleich ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe als Sezer-Lehrling placirt werden. **C. S. Hoffeld.**

Gesuch. In ein Material- und Galanterie-Geschäft kann ein junges Mädchen, welches in dergleichen Geschäft schon conditionirt hat, ein Unterkommen finden: poste restante Leipzig H. G.

Gesucht wird für den 1. August oder September ein gewandtes, braves Dienstmädchen, welches jedoch in der Küche erfahren sein muß: Tauchaer Straße Nr. 2, parterre links.

Gesucht wird zum 17. dieses ein Kindermädchen: Salz-gäßchen Nr. 4 im Keller.

Zum 1. August wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen gesucht: Schimmels Gut links 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich in Dienst treten: Windmühlenstraße Nr. 32, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 6, im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Hausmagd in einem Landgasthof, die sich keiner Arbeit scheut und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu melden im Gasthaus zur dürren Henne bei der Gastgeberin **Madame Stiehling.**

Gesucht wird sogleich ein ehliches Mädchen: Frankfurter Straße Nr. 20, parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 9/97, erste Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit und die mit Kindern umzugehen weiß: Brühl Nr. 71, im Hofe eine Treppe.

Ein unverheiratheter Oekonomieverwalter, welcher gute Zeugnisse besitzt, und sich seit 10 Jahren praktische und theoretische Kenntnisse erworben, sucht in Leipzig baldigst ein Unterkommen als Aufseher oder eine ähnliche Stellung. Adressen mit O. B. können in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mensch, der bereits seit 4 Jahren im juristischen Fache gearbeitet, wünscht **sofort** ein anderweitiges Unterkommen in einer juristischen Expedition, Comptoir, Bureau oder als Kaufbursche in einem bedeutenden Geschäft. Auf Adressen mit K. K. bezeichnet, poste restante Dresden, erfolgt Näheres.

Ein junger Mensch sucht so bald als möglich einen Dienst als Kaufbursche. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6 im Hofe drei Treppen.

Ein junges solides Mädchen, welches in Leipzig bereits gedient hat, sucht einen Dienst als Hausmädchen und kann die besten Zeugnisse aufweisen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann im Lederhofs, Hainstraße Nr. 25.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sucht eine Stelle für alle häusliche Arbeit. Näheres gefällt bei **F. Möbius** im Amtmannshofs.

Eine meßfreie, ruhig gelegene Stube mit Aussicht in einen Garten oder ins Freie wird zu Michaelis zu miethen gesucht durch Restaurateur Herrn **Engert**, Kupfergäßchen.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 4 parterre abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für stille Leute, im Preise von 26—36 Thlr. und Michaelis zu beziehen.Adr. mit Angabe des Preises sind bei dem Portier des L.-D. Bahnhofes abzugeben.

Restaurationslocal-Gesuch.

Zu kommende Michaelis wird ein Local, zu einer Restauration passend, gesucht. Adressen unter R. Z. 18. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird zu Michaelis in der inneren oder äußeren Vorstadt ein Parterrelocal zum Betriebe bürgerlicher Nahrung, mit Stallung für 3—4 Pferde. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration von **J. Ch. Gröber**, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein Beamter sucht ein Familienlogis im Preise von 70 bis 90 Thlr. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter H. D. H. niederzulegen.

Gesuch.

Wer geräumige, mit einem großen Hofe oder Garten u. verfehene Localitäten, in einer der hiesigen äußeren Vorstädte oder einem der nächsten Dörfer gelegen, auf eine Reihe von Jahren zu einem Fabrikgeschäft zu vermieten oder auch einen zum Bebauen passenden Platz abzulassen geneigt ist, beliebe es unter der Schiffe C. F. L. No. 20 (in der Expedition dieses Blattes abzugeben) mit den nöthigen Angaben versehen, anzuzeigen.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist sofort an einen oder zwei pünctlich zahlende Herren zu vermieten: Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen hinten heraus.

Eine gut meublierte Stube nebst Kammer ist sogleich zu vermieten für 24 Thlr.: Zeißer Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Vermietung.

Es sind 2 schöne, freundlich meublierte Stuben in der Ritterstraße Nr. 22 zu vermieten und sogleich zu beziehen, im Hofe 3 Treppen links.

In einer lebhaften Mittelstadt des Königreichs Sachsen, nahe bei Leipzig und durch die Eisenbahn verbunden, ist ein gut angebrachtes Gartengrundstück, ungefähr 3 Acker haltend, mit schön eingerichteten und neu erbautem Wohn- und Gewächshause, unter angenehmen Bedingungen sogleich zu verpachten. Näheres theilt mit **August Weinböfer**,
Dresdner Straße neben der Post.

Zu vermieten.

Eine große Wohnstube nebst Schlafstube, mit Aussicht nach der Promenade und Garten, ist vom 1. September an einen oder zwei junge Leute von der Handlung zu vermieten. Das Nähere am Löhrschen Platz Nr. 5 rechter Hand.

Zu vermieten ist kommende Michaelis die vierte Etage Katbarinenstraße Nr. 21, erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Verkaufs-Parterrelocal mit Regalen von Michaelis 1845 ab auf der Universitätsstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Logis in schönster Lage für einen Destillateur. **Rühne**, Querstraße Nr. 17.

Zu vermieten: zwei freundliche Schlafstellen (meubliertes Zimmer) mit Beköstigung an solide ledige Herren, sehr billig: Ritterstraße Nr. 34, Seitengebäude rechts, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer ohne Meubles: Universitätsstraße Nr. 19 bei **J. G. Serfurth**.

Zu vermieten und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen sind in der Eisenbahnstraße in dem neu erbauten Hause Nr. 11 zwei mittlere Familienlogis; es kann auch ein Gärtchen dazu abgelassen werden und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle: **Lange Straße Nr. 20, 3 Treppen rechts**.

Zwei schön gelegene Zimmer, **ohne Meubles**, sind Johannisgasse Nr. 17 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren bei **F. Siegel** in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist das Parterrelocal und die erste Etage des Hauses Nr. 4 im Halle'schen Gäßchen, durch **Dr. Röder**, Reichstraße Nr. 36.

Zu vermieten ist an ledige Herren nächste Michaelis eine Stube mit Alkoven in Auerbachs Hof Nr. 7, 4te Etage vom Neumarkt herein.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. in dem Hause Nr. 201 B am Marktplatz hinter der Milchinsel:

1 Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für 60 Thlr.,

1 Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für 56 Thlr.

Näheres Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle: Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade: Frankf. Str. Nr. 57, part. bei **Jacob**.

Heute Donnerstag den 17. Juli

Concert

im Garten des Hotel de Prusse.

Es ladet ein geehrtes Publicum zu dessen Besuch ergebenst ein **das Stadtmusikchor.**

Grosses Extra-Trompeter-Concert in Lützschena,

ausgeführt vom Trompeterchor des Königlich Preussischen dritten Husarenregiments, findet bei mir nächsten

Freitag den 18. Juli

statt und ersuche ich um gefälligen recht zahlreichen Besuch, indem ich mit Speisen und Getränken, worunter das Lützschenaer Bier sehr ausgezeichnet, vorzüglich gut bedienen werde.

F. A. Fischer, Wirth daselbst.

Freitag stehen Omnibus von 1—4 Uhr am halben Mond bereit.

In Brosens Restauration morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckfuchen, morgen Freitag Allerlei.

Heute Stunde. **C. Schirmer.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Zum Sternschießen in Lindhardt,
Sonntag den 20 Juli, ladet ergebenst ein

Herrfurth.

Ergebenste Einladung. Sonntag den 20. Juli zu einem großen soliden Sternschießen mit Büchsen im Gasthose zu Bachau. Für Bequemlichkeit und gute Speisen und Getränke ist auf das Beste gesorgt, und bittet das verehrte Publicum um recht zahlreichen Besuch

J. G. Lochmann.

Restauration Schkendig.

Sonntag den 20. Juli ladet zum Kirchfest ergebenst ein

Lauterbach.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Mehlhorn.

Heute früh 9 Uhr zum Speckfuchen bei

Robert Pflock, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckfuchen bei

Carl Spargen im Preußergäßchen.

Morgen früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei

J. G. Zill im Tunnel.

Drei Mohren.

Heute Donnerstag ladet zu **Stockfisch mit Schoten, Rinderbraten mit Compot** und Salat, guten Getränken, einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen und von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu warmem Speckfuchen ergebenst ein

Weinhold.

Thonberg.

Täglich neue Kartoffeln von vorzüglicher Güte, wozu freundlich einladet

S. Werthmann.

Gosenschenke in Cutrißsch. Freitag den 18. Juli ladet zu Cotelettes, jungen Hühnern mit Allerlei so wie zu Stockfisch mit Schoten ergebenst ein

A. Seyfer.

* Heute Abend Beefsteaks, wozu ergebenst einladet

Einhorn in Staudens Ruhe.

Einladung.

Morgen den 18. Juli ladet zu Schweinsknöchelchen und andern warmen Speisen ergebenst ein

Gräfe in Cutrißsch.

Einladung. Heute den 17. Juli ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein

A. Sorge.

Morgen **Freitag** ladet zu Schlachtfest und saurem Rinderbraten mit Kartoffeln ergebenst ein

J. G. Senze in Reichels Garten.

Einladung. Von heute an ist wieder gute Gose zu haben bei

C. A. Müller im blauen Hecht.

Verloren wurde am 16. huj. früh 9 Uhr auf dem obern Theil der Reichstraße (von der Ecke des Salzgäßchens bis zur Grimma'schen Straße) das 19. Bändchen des ewigen Juden von **Eugen Sue**, Eigenthum des literar. Museums. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Schleußiger Wege eine Goldperlenkette mit Medaillon. Da dasselbe ein Andenken ist, so wird der eheliche Finder gebeten, es gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Entflohen ist am 15. d. M. ein gelber, an Kopf und Flügeln grün gezeichneter Canarienvogel. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 1, 2 Tr.

Zugelaufen ist am 13. dieses ein braun- und weißgefleckter Hund (Bulldogge) mit gestutztem Schwanz und Ohren und mit Steuernummer versehen. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen: lange Straße Nr. 201 b, drei Treppen hoch, Mittag 12—2 Uhr.

! Altenburger Bogelschießen!

Sollte sich die verehel. Direction der S.-B. Eisenbahn nicht bewogen fühlen, nächsten Montag früh 5 oder spätestens $5\frac{1}{2}$ Uhr einen Extrazug von Altenburg hierher abgehen zu lassen??

Die Sache wäre sehr comfortable!!

Die im vorerstrigen Tageblatte so unhöflich gestellte Bekanntmachung der **Polyhymnia** geht von nur 4 Mitgliedern aus, und ist darauf zu bemerken, daß die große Zahl der übrigen Abonnenten Herrn (**Mitvorstand**) Tanzlehrer **Sauer's** Bemühungen mit größter Zufriedenheit stets dankbar anerkannte und anerkennen wird.

Im Namen mehrerer Abonnenten

L. Voigt.

Fräulein **Emilie Str...** gratuliren zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen

L. G. A.

English Friends in Leipsic will rejoice to hear that our dear and beloved friend Tiny was this morning safely delivered and is now as well as can be expected.

Leipsic, 15. Juli 1845.

Man kann wegen Augenschmerzen das Licht nicht ertragen, deswegen bleibt man lieber im Dunkeln. —

Grüne Schenke.

Hier findet man jetzt die freundlichsten Localitäten, zuvor kommende Bedienung, feine Speisen, gute Getränke und — billige Preise. — Für alle, die für ihr Geld etwas haben wollen.

Unparteiische.

Um die Anzeige, welche mich im vorgestrigen Stücke mit betraf, klar zu machen, finde ich mich, begreiflicherweise doch mit Widerwillen, aufgefordert, eine Entgegnung folgen zu lassen. — Der die fragl. Annonce unterzeichnete Vorstand der Polyhymnia gehörte früher wahrhaftig zu dem dieser Gesellschaft, schied aber aus derselben, wogegen ich die Leitung der Gesellschaft, nach **Uebereinkunft mit den Ausscheidenden**, unter dem Namen: Polyhymnia weiter fortführte. — Jedenfalls versuchen die Ausgeschiedenen, die Mechaniker **Kleucker, Kreis, Barth und Meerboth** (Gehilfen) — die ehemaligen „Vorstände“ — nur nachträglich das bedauerliche Ereigniß des Austritts vermittelst Anregung durch mich zur allgemeinen Kenntniß bringen lassen zu wollen, wenigstens verbietet mir mein harmloser Sinn, an ein wirklich beabsichtigtes faßliches Gerücht und damit verbundene ganz erbärmliche, entehrende Wortbrüchigkeit genannter Herren zu glauben.

Eduard Sauer.

An den Dichter S.

Im Dichten bist Du sehr gewandt,
Doch keineswegs darin galant;
Kennst' ich Dich nur vom Angesicht!!
So schad' auf Dich und Dein Gedicht.

Von der Blumensenderin.

Für die so vielfältig bewiesene Theilnahme, als auch für die tröstenden Worte, welche unser verehrter Herr Archidiaconus **Dr. Fischer** am Grabe der Dahingeshiedenen aussprach, sage ich Ihnen Allen meinen herzlichsten und innigsten Dank.

C. A. Bösenberg.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

C. Louis Beyer,

Pauline Beyer, geb. Ohrtmann.

Leipzig, den 16. Juli 1845.

Die Vermählung meiner Tochter **Amalie** mit Herrn **Alfonse Batereau** aus Paris zeige Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 16. Juli 1845.

Auguste verw. Meyer, geb. Rubin.

Heute $\frac{1}{3}$ Uhr wurde meine gute Frau **Louise, geb. Wanser**, von einem gesunden Lösserchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. Juli 1845.

F. Wilhelm Laue.

Gestern wurde meine liebe Frau **Wilhelmine geb. Greiner** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. Juli 1845.

Eduard Tänzer.

D. P. — Thonberg. — 6 Uhr. — Post.

Einpaffirte Fremde.

- Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, Kranich.
Andrich, Fräul., v. Mügeln, Thalfstraße 3.
v. Arnim, Baron, v. Grosse, und
v. Arnim, Kammerh. v. Kriebstein, d. Haus.
Ahrich, Rent. v. Liverpool, und
v. Alteson, Rent. v. London, Hotel de Prusse.
Alexander, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Adam, Fabr. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Bartel, Kammermusik. v. Sondershausen, St. Gotha.
Baylen, Rent. v. Liverpool, Hotel de Prusse.
v. Böhlau, Baron, v. Dresden, deut. Haus.
Beyer, Fräul., v. Hamburg, St. Hamburg.
Blum, D., Blankenburg, Palmbaum.
v. Burgsdorf, Gutsbes. v. Schönebeck, und
v. Buttler, Rgbes. v. Deuß, S. de Baviere.
Bust, Part., und
Bovet, Fräul., v. Boulogne, St. Breslau.
v. Bitter, Reg.-Rath v. Reiseburg, S. de Pol.
Cranz, Frau D., v. Erlangen, St. Berlin.
Darnandin, Kfm. v. Paris, gr. Blumenberg.
Delcour, Kfm. v. Paris, und
Dippel, Kfm. v. Eiberfeld, gr. Blumenberg.
v. Dabelow, Frau, v. Halle, Palmbaum.
Densil, Lehrer, v. Warschau, goldner Hahn.
von Einsiedel, Rgbes. von Hopfgarten, Stadt Dresden.
Engelke, Schauspiel-dir. v. Riga, und
v. Einsiedel, Graf, v. Wolkensberg, S. de Bav.
Erler, Dek. v. Zwickau, Palmbaum.
v. Einsiedel, Hauptm. v. Jessen, deut. Haus.
Eitelwein, Gutsbes. v. Commichau, Rh. Hof.
Eshle, Dek. v. Zellwitz, Stadt Dresden.
v. Freyberg, Fräul., v. Authausen, Thalfstr. 2.
Funke, Kammerh. v. Dessau, St. Hamburg.
v. Fuchs, Kammerh. v. Röcknitz, Elephant.
v. Gernar, Major, v. Cepälzig, deut. Haus.
Gruber, D., v. Halle, Querstraße 27.
Gauvain, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
Gehrmann, Schausp. v. Danzig, St. Breslau.
Herrmann, Capellmstr. v. Sondershausen, St. Gotha.
v. Hellendorf, Kammerherr, v. Böhlen, Hotel de Ruffe.
Hampe, Kfm. v. Duedlinburg, Kranich.
v. Isenburg, Graf, v. Wachsenburg, und
Jowett, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Jdeler, Geh.-Rath v. Berlin, Dresden, Str. 35.
Klöger, Dek. v. Zwickau, Palmbaum.
Kuhn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kummer, Münzstr. v. Dresden, Rh. Hof.
Krusen, Kfm. v. Mainz, und
Kopal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
König, Kfm. v. Radesheim, Kranich.
Krüger, Schausp. v. Schneeberg, und
Kürzel, Härder v. Grimmschau, St. Breslau.
v. Kretz, Graf, v. Magdeburg, S. de Bav.
Leibhold, Rgbesitzer von Ebersbach, Stadt Dresden.
Löffler, Gutsbesitzer von Wolkensberg, Hotel de Baviere.
v. Lamfaguikow, Hofrath, v. Berlin, und
Langerfeld, Kfm. von Barmen, Hotel de Pologne.
v. Ludwig, Frau, v. Kissingen, und
v. Lieplurig, Reg.-Rath v. Posen, S. de Pol.
Levy, Kfm. v. Joachim, Hotel de Pologne.
Levy, Kfm. v. St. Thomas, Hotel de Bav.
Lorenz, Rautbes. v. Kolzen, gr. Baum.
Leibrock, Kfm. v. Blankenburg, Palmbaum.
Leonhardt, Gutsbes. v. Leisenau, Rhein. Hof.
Lenzner, Kfm. v. Merseburg, St. Frankfurt.
Meyer, Banq. v. Teplitz, und
Mosler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Meyers, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Obstfelder, Kaufmann von Königsee, Stadt Hamburg.
Pohl, Part. v. Mitau, Hotel de Baviere.
Pfothner, Apoth. v. Delitzsch, Palmbaum.
Preffel, Maler v. Frankfurt a/M., Rh. Hof.
Plothaer, Kfm. von Magdeburg, gr. Blumenberg.
Rathgeber, Balletmstr. v. Berlin, und
v. Rothe, Graf, v. Theresienstadt, S. de Bav.
Richter, Steuer-Procurator, von Schlatsdorf, Münchner Hof.
Reuber, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Reinhardt, Fabrik. v. Jepsitz, goldnes Sieb.
Rötschke, Gutsbes. v. Wohlau, Münchn. Hof.
Rasch, Kfm. v. Grimma, Palmbaum.
Sander, Goldarbeiter v. Wien, goldner Hahn.
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, und
Schrink, Accis-Inspr. v. Limbach, Münchn. Hof.
Schulze, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Sittigsmüller, Kfm. v. Würzburg, S. de Ruffe.
Schreiber, Rgbes. v. Hohndach, und
Sommer, Kfm. v. Dschag, deutsches Haus.
v. Starck, Offiz., und
Schönemann, Part. v. Prag, Hotel de Bav.
Stanglen, Rent. v. London, und
Schröder, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Schwarz, D., v. Greifswalde, und
Steindl, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Saudel, Kaufmann von Buchbrunn, Stadt Breslau.
Sigmund, Kaufmann von Berlin, gr. Blumenberg.
Töpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Thilo, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.
Thienemann, M. v. Neukirchen, grüner Baum.
Thomas, Fabrik. v. Witten, Tiger.
v. Tegloff, Geh.-Reg.-Rath, und
v. Tegloff, Reg.-Secret. v. Stralsund, großer Blumenberg.
Uhlig, Rgbes. v. Bernbach, Stadt Dresden.
Wärker, Dek. v. Schedewitz, deutsches Haus.
Weinhold, Frau, und
Werner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Ruffe.
Wachler, Kfm. v. Bogen, Rheinischer Hof.
Wirths, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
v. Werny, Fabrik. v. Berlin, und
Waller, Kfm. v. Adorf, Stadt Breslau.
v. Wendt, Gutsbes. v. Schönebeck, Hotel de Baviere.
Winkelmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
a. d. Winkel, Rittmeister, von Roitzsch, Stadt Gotha.
Wiß, Kfm. von Schweinfurt, Hotel de Baviere.
Zinnow, Dir. v. Berlin, und
Zöllner, Gbes. v. Ratibor, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von **C. Holz.**